

مسجد عمر بن الخطاب . خطب الجمعة

Freitagspredigt vom 12.04.2024

Die Zeit nach Ramadan

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ، أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ، نَحْمَدُهُ وَنَسْتَعِينُهُ، وَنَسْتَغْفِرُهُ
وَالصَّلَاةَ وَالسَّلَامَ عَلَى نَبِيِّنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ وَمَنْ تَبِعَهُمْ بِإِحْسَانٍ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ.

Alles Lob gebührt Allah, Ihn allein lobpreisen wir und Ihn allein bitten wir um Hilfe, Rechtleitung und Verzeihung und Sein Segen und Friede seien auf Seinem Propheten Muhammad وَسَلَّم عَلَيْهِ وَسَلَّمَ, seiner Angehörigen, Gefährten und Anhängern bis zum Tag des Gerichts.

Verehrte Muslime,

wir haben von Ramadan Abschied genommen. Dem Monat der Barmherzigkeit, der Vergebung und der Rettung vor dem Höllenfeuer. Er war eine gesegnete Zeit, in der Muslime sich um das Wohlgefallen Allahs wettgeefert hatten. Nun sind diese segensreichen Tage und Nächte vorbei. Hinterlegt sind darin unsere Taten, ob sie gut oder schlecht waren. Das ist der Verlauf unseres Lebens auf unserer Durchreise ins Jenseits. Der Vernünftige denkt über die Konsequenzen seiner Taten nach, bereitet sich für seine Abreise vom Diesseits vor und strengt sich an, gut und richtig zu handeln. Und versucht keineswegs seine erbrachten Taten in Ramadan zu verderben. Dass Allah unsere Taten angenommen hat, liegt darin, dass wir ihnen weitere gute Taten folgen lassen und den schlechten Taten und Gewohnheiten den Rücken zukehren. Andernfalls wird eine etwaige Rückfälligkeit zum üblen Vergehen.

Verehrte Muslime,

im Jenseits werden wir nur das vorfinden, was wir im Diesseits erworben haben. Die Annahme unserer Taten hängt von unserem Durchhaltevermögen und unserer fortlaufenden Tugend ab. Wer imstande war, die Süße des Glaubens im gesegneten Ramadan zu genießen, wird ihm schwerfallen, all diese rechtschaffenen Tätigkeiten aufzugeben. Jedenfalls sind unsere Lebenstage Zeugen und Bewahrer unserer Taten. Am Tag der Abrechnung wird jede Seele das, was sie an Gutem getan hat, bereitfinden. Und von dem, was sie an Bösem getan hat, wäre sie lieber ferngeblieben. Diejenigen, die gesunden Menschenverstand besitzen, wissen und erkennen, dass die Verrichtung von guten Taten nicht auf bestimmten Zeiten eingeschränkt ist, sondern gilt sie auf Lebenszeit. Jedoch gelten besondere Zeiten wie Ramadan als Gnade Allahs, damit die Gläubigen nachholen, was sie versäumt haben und vermehrt Gutes vollziehen, um eine vielfache Belohnung zu erlangen.

Liebe Geschwister im Islam,

wir sollen uns fragen, was haben wir aus Ramadan gelernt? Welchen Nutzen haben wir daraus gezogen? Und wie hat Ramadan auf unser Benehmen und unsere Handlungen gewirkt? Was sind die Nachwirkungen unserer Bemühungen in Ramadan, im Koranlesen, in unseren fleißig verrichteten Gebeten? Es zählen nur unsere Taten, die Allah uns anrechnet, danach gibt Er uns für sie in vollem Maß. Wer also Gutes erlangt, der preise Allah, und wer anderes erlangt, der soll niemanden außer sich selbst tadeln. Und wer durch seine Taten langsam wird, wird durch seine Abstammung nicht schneller. Was wirklich bleibt ist die fortlaufenden rechtschaffenen Werke. Sie sind bei Allah besser hinsichtlich der Belohnung und sind der lebendige Beweis für den wahren Erfolg. Entscheidend ist nämlich die Ausdauer. Die beliebtesten guten Taten bei Allah sind solche, die regelmäßig begangen werden, auch dann, wenn sie gering sind.

*Auf dass, Allah عز وجل uns hilft, Seiner zu gedenken, Ihm zu danken und Ihm auf bester Weise zu dienen,
auf dass, Allah سبحانه وتعالى uns vergibt und unsere Fehler verzeiht,
und auf, dass Allah عز وجل uns stets den geraden Weg leitet. آمين والحمد لله رب العالمين*